

# PSYCHOANALYSE DÜSSELDORF AKTUELL

Einladung zum Vortrag

## Erotisierte Übertragung: Realitätsverzerrung oder authentischer Durchbruch?

Der implizite Einfluss der Theoriebildung  
auf den psychoanalytischen Prozess

Gast-Vortrag von Herrn Dipl.-Psych. Nicola Sahhar, Köln

Freitag, 7. Juli 2017, 19.15–21.00 Uhr

Ort: **IPD**, Freiligrathstraße 13, 40479 Düsseldorf

Anhand eines Behandlungsverlaufs werden sowohl hinderliche als auch förderliche Antworten des Analytikers auf eine typische problematische Situation dargestellt: das Aufkommen von sexuellen Fantasien auf und hinter der Couch. Neben dem klinischen Material werden theoretische Überlegungen dargestellt, wie zusätzlich zu dem, was als Eigen- oder Gegenübertragung konzeptualisiert wird, der Einfluss von implizit gewordenen theoretischen Haltungen und Umgangsweisen den Behandlungsverlauf unerwartet komplizieren können. Anstatt den sogenannten Widerstand oder die negative therapeutische Reaktion als Phänomene realitätsverzerrender Pathologien der Patienten zu konzeptualisieren, sind diese Phänomene demnach häufig besser den unbewussten Wirkfaktoren des Analytikers und seinen theoretischen Perspektiven zuzuordnen. Eine Offenheit für deren einengenden Wirkungen ermöglicht eine Öffnung des therapeutischen Prozesses im Sinne einer „emanzipatorischen Psychoanalyse“ nach Brandchaft (2010).

*Literatur: Brandchaft, B. (2010): Toward an Emancipatory Psychoanalysis: Brandchaft's Intersubjective Vision. New York: Routledge Chapman Hall.*

**Nicola Sahhar**, Dipl.-Psychologe, Psychoanalytiker (DGPT), Lehranalytiker & Supervisor. Fortbildungsbeauftragter des Psychoanalytischen Forums der beiden Kölner IPR-Institute. IPA Research Fellow. Zertifizierter Trainer für Bindungsassessments vom Säuglings- bis zum Erwachsenenalter. Gründungsmitglied der International Association for the Study of Attachment (IASA). Beiratsmitglied im Family Relations Institut (Reggio Emilia; Miami). Publikationen u. a.: Mitherausgeber von Stokow & Sahhar: Bindung & Gefahr. Übersetzt von George Atwood: Der Abgrund des Wahnsinns.

Forschungsinteresse: wie Bindungserfahrungen psychoanalytische Prozesse beeinflussen und welchen unbewussten Anteil Analytiker dazu beitragen. Integration von Konversationsanalyse, Diskursanalyse, Mutter-Säuglingsinteraktionsmuster und intersubjektiven Ansätzen in der Psychoanalyse.

Institut für Psychoanalyse  
und Psychotherapie  
Düsseldorf e. V.

Freiligrathstr. 13  
40479 Düsseldorf

Tel.: 0211 17 19 91 7  
Fax: 0211 17 12 98 39

E-Mail: sekretariat@ipd-net.de  
www.psychoanalyse-duesseldorf.de



In Zusammenarbeit mit der Klinik und  
dem Klinischen Institut für Psychosomatische  
Medizin und Psychotherapie  
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

